

Schon Heinrich Heine wusste um die mystische Anziehungskraft des Loreleyfelsens und der blonden, ihr Haar kämmenden Schönheit, als er 1824 dichtete: „Ich glaube, die Wellen verschlingen am Ende Schiffer und Kahn; und das hat mit ihrem Singen die Lore-Ley getan.“ Dass die Loreley auch heute noch nichts an Attraktivität eingebüßt hat, bewiesen am vergangenen Wochenende mehrere Hundert Besucher des Loreley-Bergturnfestes. Bereits am Freitagnachmittag reisten Vereine aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen an und schlugen ihre Zelte auf dem Gelände des Loreley-Felsens auf. Wer dem trüben Wetter nicht traute, konnte in rustikalen Blockhütten übernachten. Aus der Region waren die Turnvereine aus Rainrod, Glauberg und Geiß-Nidda mit rund 80 Besuchern vertreten. Gut die Hälfte nahm am Sonntag an den leichtathletischen Wettkämpfen teil, aber auch der Rest kam mit einem individuellen Programm am Freitag und Samstag auf seine Kosten. Mit dem Besuch einer der vielen am Rhein gelegenen Burgen oder des nahe gelegenen Schwimmbades konnten Abenteuer- und Bewegungslust gestillt werden, mit gemütlichen Grillabenden am Lagerfeuer oder dem Weinfest im Nachbarort kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Auch wenn eben jene Geselligkeit beim Loreley-Wochenende immer sehr groß geschrieben wird, schenkten sich die Athleten bei den Wettkämpfen am Abschlusstag nichts. Viele, die nicht übernachtet hatten, kamen am Sonntag an die Wettkampfstätte, um beim leichtathletischen Dreikampf auf der Naturanlage ihr Können zu beweisen. Hier überzeugten Ronja Nachstedt (TV Geiß-Nidda), Theresa Debus, Julia Hühn, Kalle Zinnkann, Aaron Knickel (alle Eintracht Glauberg) und Luis Rahn (TV Rainrod) durch erste Plätze. Die sich anschließenden Mannschaftswettkämpfe heizten die Stimmung an und lockten durch Disziplinen wie Steinstoßen, Staffellauf oder Weitsprung aus dem Stand. Die Glauburger Turnerinnen siegten beim Staffellauf über vier mal 100 Meter vor dem Team aus Geiß-Nidda. Beim abschließenden Geländelauf wiesen die Rainröder Langstreckler die Konkurrenz in die Schranken und gewannen durch Stefan Rösch, Caroline und Michael Maurer alle Einzelwertungen und außerdem zwei der drei Mannschaftswertungen. Die Siegerehrung schließlich beendete das turnerische Wochenende, aber fest steht: Auch im kommenden Jahr wird die Loreley und die unverwechselbare Atmosphäre des Turnfestes wieder viele Aktive und Besucher in ihren Bann ziehen.

Geiß-Nidda reiste mit 14 Personen, davon 10 Aktiven, an:

Einzelwettkämpfe: 4. Yannic Michel, 3. Phillip Brückmann, 7. Tobias Bach, 5. Katharina Michel, 13. Nina von der Heid, 15. Anna Schwarz, 6. Samira Gerth, 1. Ronja Nachstedt, 8. Marleen Killmann,

Staffel Turnerinnen: 2. TV Geiß-Nidda (Nina von der Heid, Katharina Michel, Anna Schwarz, Samira Gerth)

Mannschaftskampf der Turnerinnen: 2. TV Geiß-Nidda (Ronja Nachstedt, Marleen Killmann, Katharina Michel, Samira Gerth, Sabine Gruner)